

Einkaufsmeile von Hurghada

Die Sonne warf ihr goldenes Licht auf die Einkaufsmeile von Hurghada. Der kräftige Duft von Gewürzen, die in riesigen Säcken offen ausgestellt waren, schwängerte die Luft mit Aromen von Zimt und Kreuzkümmel. Aus den Nebengassen drängte der schwere Geruch von Weihrauch, Myrrhe und Sandelholz hinzu und mischte sich zu einem flüchtigen Ganzen, das in ständigem Wechsel war.

Aidan, groß gewachsen und in einen Kaftan gehüllt, schlenderte durch die malerischen Gassen, wie er es schon als Kind getan hatte. Er war hier verwurzelt, jeder kannte ihn. Doch die Vertrautheit täuschte, der Kampf um das tägliche Auskommen blieb auch ihm nicht erspart. Er musste sich denselben harten Regeln unterwerfen wie viele junge Männer hier. Kleine Geschäfte mit Touristen machen, davon lebten fast alle, aber die Freiheit war eine Illusion. Die Reviere waren streng abgesteckt. Ohne Erlaubnis ging hier gar nichts, und jede Erlaubnis musste teuer bezahlt werden.

2. Das Internetcafé

Aidan stieß die knarrende Tür auf. Der Raum war erfüllt von dichtem Shisha-Rauch, der wie ein grauer Schleier in der Luft hing. Schwaches Licht flackerte von Glühbirnen an brüchigen Kabeln, und die Hitze des Tages schien sich in

den stickigen Wänden gefangen zu haben.

In der Mitte des Raumes fixierte Aidan eine Gestalt: Aron. Vor ihm flimmerte ein altmodischer Röhrenmonitor, dessen Summen die leisen Stimmen im Raum überlagerte. Aron sprach leise und intensiv direkt in die Kamera. Auf dem Bildschirm war das Gesicht einer Frau mittleren Alters mit blondem Haar und sanften Augen, zu sehen. Ihr Blick strahlte eine Wärme aus, die in diesem Raum vollkommen deplatziert wirkte.

„An dem Abend, als du abgereist bist, bin ich zurück an den Strand gegangen“, sagte Aron mit bebender Stimme. „Ich hatte solche Angst, dass wir uns nie wiedersehen könnten.“ Er schaffte es sogar dass seine Augen dabei nass wurden.

Die Frau schüttelte den Kopf, ihre Stimme klang beruhigend durch die blechernen Lautsprecher. „Mein Lieber, ich habe dir doch gesagt, dass ich so schnell wie möglich zurückkomme.“